



**Staats- und
Universitätsbibliothek Bremen
Jahresbericht
2006/07**

Inhalt

Vorwort	4
1. Die Bibliothek in Zahlen	7
2. Dienste und Leistungen.....	10
2.1 Etat- und Bestandsentwicklung	10
2.2 Die Staats- und Universitätsbibliothek als Archiv- und Landesbibliothek.....	14
2.3 Bestandserschließung	17
2.4 Bestandserhaltung und Restaurierung.....	19
2.5 Benutzung und Service	22
2.6 IT-Dienste	29
2.7 Standortentwicklung	32
2.8 Die SuUB als regionaler Informationsdienstleister	33
2.9 Bibliotheks-Index für wissenschaftliche Bibliotheken (BIX-WB).....	35
3. Personalentwicklung	38
3.1 Personalstand	38
3.2 Aus-und Weiterbildung	39
3.3 Strategieworkshop.....	42
3.4 Mitarbeit in universitären Gremien	43
3.5 Mitarbeit in Fachgremien.....	45

4.	Projekte	48
4.1	Restitution jüdischer Bücher	48
4.2	Beratung in der elektronischen Bibliothek (BiBer)	49
4.3	Kooperation mit der UB Groningen und dem IBIT Odenburg.....	49
5.	Schwerpunktthemen.....	50
5.1	GBV-Verbundkonferenz in Bremen	50
5.2	Novellierung des Urheberrechts, Umfrage 52a	55
6.	Öffentlichkeitsarbeit	57
6.1	Freundeskreis der SuUB	57
6.2	Ausstellungen	59
6.3	Vorträge und Veröffentlichungen	62
6.4	Pressemitteilungen.....	67

Vorwort

Mit dem vorliegenden Jahresbericht legt die Staats- und Universitätsbibliothek einen Doppelbericht der Jahre 2006 und 2007 vor, wobei wesentliche Zahlen des Jahresberichtes 2006 bereits in die Imagebroschüre „Staats- und Universitätsbibliothek: Zukunft und Tradition“ (2007) eingearbeitet wurden.

Wissenschaftliche Literaturversorgung im Spannungsfeld von Zukunft und Tradition zu organisieren, setzt voraus, dass man sowohl ein modernes Konzept der Digitalen Bibliothek entwickelt, als auch eine Orientierung für die jahrhundertlang gesammelten gedruckten Bestände, die weiterhin eine wichtige Rolle spielen werden, schafft: Die hybride Bibliothek!

Wenn man die Entwicklungen des Publikationswesens beobachtet, in der weltweit jährlich mehr als eine Million begutachteter Veröffentlichungen in rund 23.000 wissenschaftlichen Fachzeitschriften erscheinen, von denen etwa 90 Prozent online sind, wird der Veränderungsprozess von papiergebundenen Materialien zu elektronischer Fachinformation deutlich.

2006/2007 hat die SuUB daher weiterhin in den Ausbau der elektronischen Bestände investiert und gleichzeitig eine für Forschung, Lehre und Studium relevante Auswahl der gedruckten Neuerscheinungen erworben. Es ist gelungen, das Titelangebot elektronischer Zeitschriften, E-journals, zu erweitern und gleichzeitig die Anzahl der gedruckten Zeitschriftenabonnements stabil zu halten. Um den besonderen Anforderungen der Lehre zu entsprechen, wurde damit begonnen, stark nachgefragte Studienliteratur als E-Books zu erwerben. Im Bereich elektronischer Zeitschriftenarchive und digitaler Text- und Werkausgaben konnte der Bestand mit Hilfe von Nationallizenzen, die die Deutsche Forschungsgemeinschaft deutschlandweit fördert, deutlich verbessert werden.

Je größer die Heterogenität der Informationsquellen und der Kataloge ist, die durch die Bibliothek bereitgestellt werden, desto wichtiger wird aus Sicht der Benutzer/innen ein einheitlicher Zugriff auf die Materialien. Die in der SuUB entwickelte Elektronische Bibliothek (E-LIB) leistet hier Herausragendes. Besonders stolz sind wir auf die erhaltene Auszeichnung (1.Preis) im Wettbewerb "Bibliotheksinnovation 2006" beim Bonner Kongress „e-University Update Bologna“.

Wie begegnet die SuUB den aktuellen Herausforderungen, der größer werdenden Vielfalt der angebotenen Medien, einer Nutzergeneration die das WorldWideWeb als primäre Informationsquelle sieht? Wie können Lern- und Forschungsprozesse sinnvoll unterstützt werden, wenn diese mehr und mehr im virtuellen Raum stattfinden? Diese und andere Fragen standen im Mittelpunkt eines Strategieworkshops, den die SuUB im Jahr 2007 mit Führungskräften der Bibliothek durchgeführt hat. Die Ergebnisse werden unmittelbar in die Erstellung eines Bibliotheksentwicklungsplanes münden.

Zwei Schwerpunktthemen werden im Jahresbericht 2006/2007 etwas ausführlicher dargestellt: Die 11. GBV-Verbundkonferenz 2007, die die SuUB als überregionalen Kongress ausgerichtet hat, sowie die besondere Problematik, die in der Novellierung des Urheberrechts steckt.

Bremen, im Dezember 2008



Maria Elisabeth Müller
Direktorin der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

1. Die Bibliothek in Zahlen

Die Bibliothek in Zahlen 2006

Informationszentrum für:	
28.991	Studentinnen und Studenten
1.173	Lehrende und Wissenschaftler (Stand: 31.12.2005)
664.000	Einwohner aus Bremen und Bremerhaven
37.328	Aktive Benutzer/innen
1.414.624	Bibliotheksbesuche pro Jahr
10	Standorte
Gedrucktes und elektronisches Informationsangebot	
3.140.884	Bände (Bücher, Zeitschriften und Zeitungen)
237.824	Dissertationen
6.425	Karten
13.560	Rara
183	Inkunabeln
65.515	Noten
96.112	AV-Materialien

8.360	laufend bezogene gedruckte Zeitschriften		
12.106	laufend bezogene elektronische Zeitschriften		
85.349	Medienzugang 2006	67.597	Medienzugang 2005
Lern- und Arbeitsort			
1.861.473	Entleihungen inkl. Verlängerungen		
73	Wöchentliche Öffnungszeiten (Zentrale) Mo. – Fr. 9.00 – 22.00 Uhr, Sa. 10.00-18.00 Uhr		
490	Arbeitsplätze insgesamt (Zentrale)		
161	Internetarbeitsplätze		
110	Internetarbeitsplätze (Zentrale), davon 16 Multimediaplätze		
23	Einzelarbeitsräume (Zentrale)		
3	Gruppenarbeitsräume (mit insgesamt 36 Arbeitsplätzen) (Zentrale)		
3	Schulungsräume (mit insgesamt 76 Plätzen) (Zentrale)		
212	Schulungen		
177	Führungen		
Ausgaben 2006		Ausgaben 2005	
13.222.149 EUR, davon		13.974.031 EUR, davon	
6.095.137 EUR	für den Erwerb von Medien (Bücher, Zeitschriften, Videos etc.)	5.827.712 EUR	für den Erwerb von Medien (Bücher, Zeitschriften, Videos etc.)
6.077.194 EUR	Personal	6.297.972 EUR	Personal

Die Bibliothek in Zahlen 2007

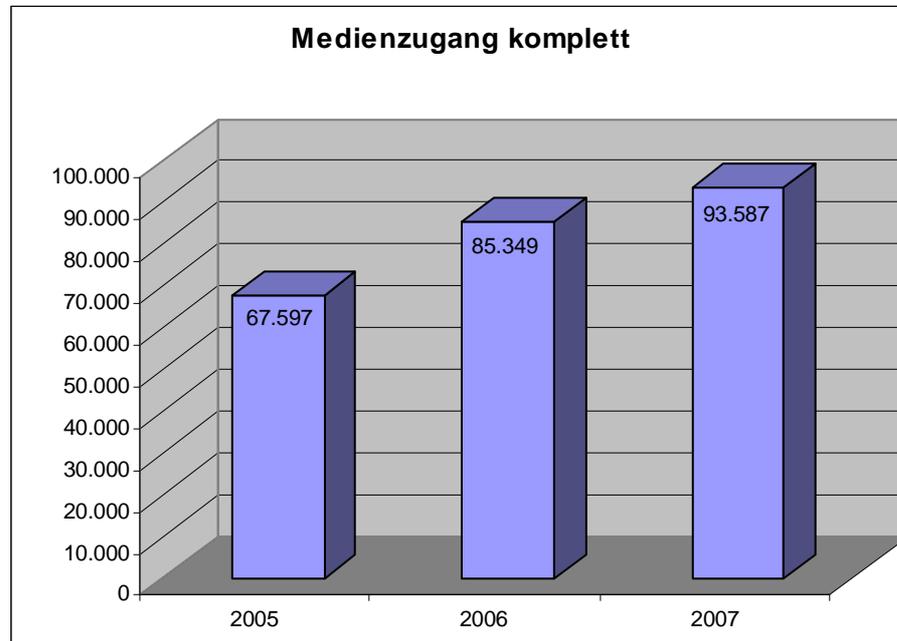
Informationszentrum für:			
29.205	Studentinnen und Studenten		
1.224	Lehrende und Wissenschaftler (Stand: 31.12.2006)		
664.000	Einwohner aus Bremen und Bremerhaven		
37.981	Aktive Benutzer/innen		
1.474.752	Bibliotheksbesuche pro Jahr		
10	Standorte		
Gedrucktes und elektronisches Informationsangebot			
3.198.948	Bände (Bücher, Zeitschriften und Zeitungen)		
240.132	Dissertationen		
6.438	Karten		
13.596	Rara		
184	Inkunabeln		
66.963	Noten		
96.680	AV-Materialien		
8.257	laufend bezogene gedruckte Zeitschriften		
21.003	laufend bezogene elektronische Zeitschriften		
93.587	Medienzugang 2007	85.349	Medienzugang 2006
Lern- und Arbeitsort			
1.972.247	Entleihungen inkl. Verlängerungen		
73	Wöchentliche Öffnungszeiten (Zentrale) Mo. – Fr. 9.00 – 22.00 Uhr, Sa. 10.00-18.00 Uhr		
490	Arbeitsplätze insgesamt (Zentrale)		
182	Internetarbeitsplätze (Bibliothekssystem)		
112	Internetarbeitsplätze (Zentrale), davon 16 Multimediaplätze		
23	Einzelarbeitsräume (Zentrale)		
3	Gruppenarbeitsräume (mit insgesamt 36 Arbeitsplätzen) (Zentrale)		
3	Schulungsräume (mit insgesamt 76 Plätzen) (Zentrale)		
242	Schulungen		
204	Führungen		
Ausgaben 2007		Ausgaben 2006	
13.921.292 EUR, davon		13.222.149 EUR, davon	
6.910.495 EUR	für den Erwerb von Medien (Bücher, Zeitschriften, Videos etc.)	6.095.137 EUR	für den Erwerb von Medien (Bücher, Zeitschriften, Videos etc.)
5.925.829 EUR	Personal	6.077.194 EUR	Personal

2. Dienste und Leistungen

2.1 Etat- und Bestandsentwicklung

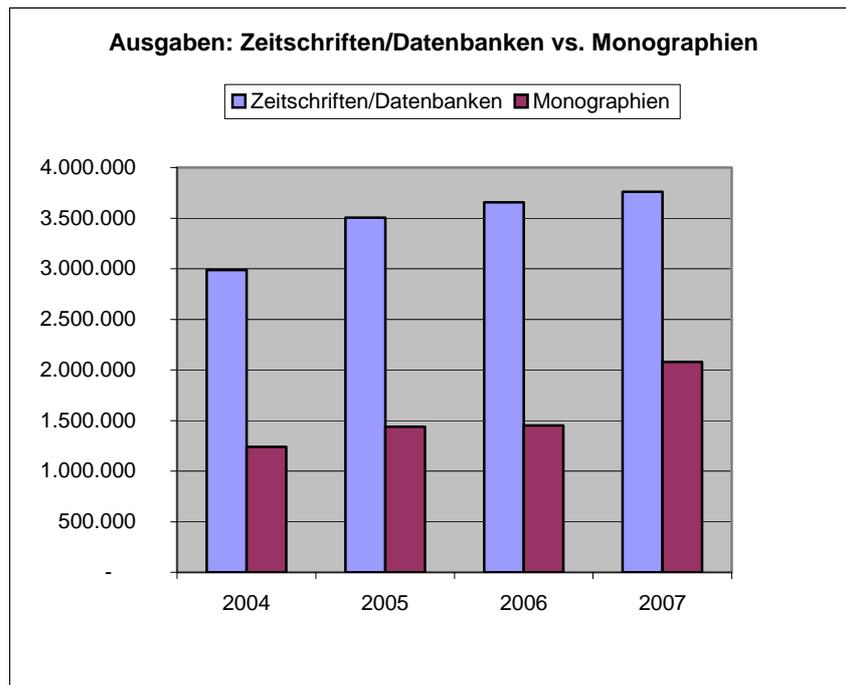
Für die im Bremischen Hochschulgesetz verankerte Aufgabe der Staats- und Universitätsbibliothek, die Hochschulen mit Medien für Forschung, Lehre und Studium zu versorgen, setzte die SuUB im Jahr 2006 einen Medienetat von 6.035.197 EURO ein, im Jahr 2007 betrug der verausgabte Medienetat 6.910.495 EURO. Mit diesem gegenüber den Vorjahren nochmals gesteigerten Etat konnte die SuUB für den Wissenschaftsstandort Bremen einen wichtigen Beitrag für die Versorgung mit wissenschaftlicher Fachinformation leisten.

Die Zugangsstatistik der SuUB zeigt, dass der Medienbestand im Jahr 2006 um ca. 85.000 und im Jahr 2007 noch einmal um ca. 93.000 neue Medieneinheiten wuchs.



Rund 60 Prozent des neuerworbenen Schrifttums kamen 2006 und 2007 aus dem (zumeist angloamerikanischen) Ausland. Dadurch profitierte der Erwerbungsetat von der günstigen Wechselkursentwicklung. Problematisch gestalteten sich allerdings die überdurchschnittlichen Preissteigerungen bei wissenschaftlichen Fachzeitschriften. Die großen internationalen Verlage, wie z.B. Elsevier, Blackwell, Wiley oder Kluwer bestimmten die Preispolitik: Deren extrem teure Zeitschriften belasteten den Neuerwerbungsetat stark. Erfreulicherweise mussten dennoch keine Abbestellungen vorgenommen werden. Im Berichtszeitraum konnte die Anzahl der Abonnements an gedruckten Zeitschriften in etwa auf dem Niveau der Vorjahre gehalten werden, während das Angebot elektronischer Periodika deutlich erweitert werden konnte (2006=12.106, 2007=21.003), darunter auch viele kostenfreie Open Access-Zeitschriften.

Die Bestandsentwicklung der SuUB orientiert sich am Konzept der hybriden Bibliothek, indem sie den Veränderungsprozess von papiergebundenen Materialien zu elektronischer Information begleitet. Einen besonderen Schwerpunkt der Beschaffungspolitik bildet daher die digitale Literaturversorgung.

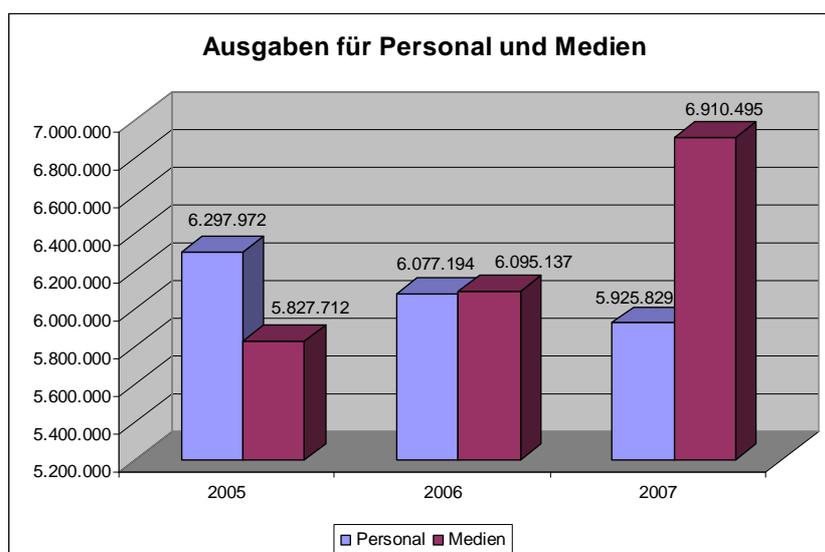


Zur Unterstützung der Nutzung Neuer Medien in Lehre und Forschung ermöglicht die SuUB den Wissenschaftler/innen und Studierenden der Universität und der Bremer Hochschulen den Zugriff auf alle lizenzierten Datenbanken, elektronischen Zeitschriften und E-Books. Im Berichtszeitraum wurden Lizenzierungen unter anderem für die Volltextdatenbanken Elsevier-Freedom-Collection und SourceOECD erworben sowie das bereits bestehende JSTOR Angebot erweitert.

Das Angebot elektronischer Zeitschriften und Fachdatenbanken wurde außerdem durch die von der DFG finanzierten und für alle wissenschaftlichen Einrichtungen frei zugänglichen Nationallizenzen weiter ausgebaut.

Auch im Bereich der Monografien stieg der Anteil der elektronischen Publikationen kontinuierlich. So waren im Jahre 2007 von den ca. 62.500 neu katalogisierten Titeln mehr als 14.000 elektronische Monografien. Erstmals wurden auch gezielt 850 E-Books von Verlagen erworben. Im Bereich Monografien deutet sich eine ähnliche Entwicklung an, wie sie sich bei den Zeitschriften schon vor Jahren vollzogen hat. Elektronische Zeitschriften haben über Jahre mit zweistelligen Zuwachsraten die Print-only-Verlagspublikationen überholt und sind heute aus der Informationsversorgung der Wissenschaften nicht mehr wegzudenken.

Die bibliothekarische Bearbeitung des großen Bestandszuwachses verursacht ein Mehr an Arbeit: Bei gleich bleibender Personalausstattung verweist dies auf eine deutliche Steigerung der Effizienz.



2.2 Die Staats- und Universitätsbibliothek als Archiv- und Landesbibliothek

In der Doppelfunktion Staats- und Universitätsbibliothek erfüllt die SuUB als Staatsbibliothek die Aufgaben einer Regional- und Landesbibliothek.

Über das Pflichtexemplarrecht (§12 des Bremischen Pressegesetzes) sammelt die SuUB alle Neuerscheinungen der in Bremen ansässigen Verlage sowie die Veröffentlichungen über Bremen. Im Jahr 2006 wurden 2.131 im Jahr 2007 1.560 Medien eingearbeitet.

Schenkungen und Sammlungen

Neben den regulär erworbenen neuen Veröffentlichungen konnte die SuUB in den Jahren 2006 und 2007 wieder eine Reihe sehr interessanter Schenkungen und Sammlungen in den Bestand integrieren.

Schenkung Albert Di Gallo

2006 wurde die etwa 1.000 Bände umfassende Sammlung ‚Kaufmann & Contor‘ in den Bestand der SuUB eingearbeitet. Bei der von Albert Di Gallo, einem Schweizer Kaufmann, zusammengetragenen deutschen Prosaliteratur handelt es sich um Romane, Erzählungen und Abhandlungen aus der Zeit zwischen 1750 und 1950, in denen die Welt der Kaufleute und des Handels dargestellt werden. Der Öffentlichkeit wurde die besondere Sammlung, darunter wertvolle Erstausgaben und Bremensien, im Rahmen einer Ausstellung und einer Begleitbroschüre vorgestellt.

Schenkung Carsten Colpe

Im Jahr 2006 wurden ca. 3.000 Bände Fachliteratur aus der Privatbibliothek des renommierten Religionswissenschaftlers Prof. Carsten Colpe als Schenkung übernommen. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen in der Religionsgeschichte der Spätantike, den Religionen des Vorderen Orients und in der Iranistik. Es handelt sich um Bestände, die in diesem Umfang bisher in Bremen nicht vorhanden waren.

Schenkung Gregg M. Cox

Im Januar 2007 schenkte der polyglotte Gregg Cox auf Vermittlung des Linguisten Prof. Dr. Thomas Stolz der SuUB seine umfangreiche private Bibliothek mit sprachwissenschaftlichen und sprachkundlichen Büchern und Schriften. Sie ist in ihrer Art einzigartig, da sie Materialien zu über 1.000 Sprachen, darunter viele Kleinst- und Minderheitensprachen, enthält.

Sammlung zur historischen Betriebswirtschaft

Im Berichtsjahr 2007 wurde auf besonderen Wunsch des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft eine antiquarische Sammlung zur historischen Betriebswirtschaft erworben. Sie umfasst 1.079 Titel, davon 121 Titel, die zwischen 1707 und 1899 erschienen sind. Mithilfe der historischen Materialien, die explizit Fragen der universitären Forschung behandeln, erschließt sich der Übergang des Rechnungswesens von der Kunstlehre zum akademischen Lehr- und Forschungsgegenstand.

Rara / Faksimiles / Autografen

2006 und 2007 erwarb die SuUB zur Ergänzung der Altbestände, Rara und Faksimiles verschiedene Publikationen. So konnte z.B. die historische Kartensammlung um zwei Karten erweitert werden: Johann Georg Kohl: Die beiden ältesten Generalkarten von Amerika. Weimar, Leipzig 1860. Außerdem bot sich die Gelegenheit zum Ankauf von Gottlieb Heineccius: Antiquitatum Romanarum iurisprudentiam illustrantium syntagma secundum ordinem Institutionum Iustiniani digestum. Straßburg, 1741.



Ausschnitt aus dem Kostümbuch des Lambert de Vos, Faksimile

Hervorzuheben sind zudem die Ankäufe der von Rudolf Alexander Schröder selbst gefertigten Entwurfzeichnungen für die Insel-Ausgabe von „Goethe im Gespräch“, sowie einer Reihe von Briefen des Bremer Afrikaforschers Gerhard Rohlfs und eines Konvoluts aus den Jahren 1796-1800 zur frühen Geschichte des bremischen Theaters.



Rudolf Alexander Schröder: Goethe im Gespräch

Insgesamt wurden in den Jahren 2006 und 2007 64 Rara und 20 Autographe erworben.

2.3 Bestandserschließung

Alle verfügbaren Medien der SuUB für die Benutzer/innen online nachzuweisen und den Zugang zu den Materialien schnell und komfortabel zu ermöglichen, unabhängig davon, ob es sich um gedruckte Bücher, AV-Materialien, elektronische Datenbanken, E-Journals oder E-Books handelt - das hat sich die Bibliothek zum Ziel gesetzt. Gewährleistet wird dies sowohl durch den Online-Katalog als auch durch die in Bremen entwickelte und beständig weiter ausgebauten E-LIB, ein Portal für die einfache und gezielte Suche nach gedruckten und digitalen Materialien.

Anders als im traditionellen Online-Katalog sind in der Bremer E-LIB auch Aufsätze aus wissenschaftlichen Zeitschriften verzeichnet. In den beiden Berichtsjahren konnten z.B. alle Zeitschriftenartikel des Institute of Physics (IOP) nachgewiesen und zugänglich gemacht werden. Im selben Zeitraum folgte die Integration von 260.000 Artikelnachweisen aus dem Zeitschriftenpaket der American Chemical Society.

Die SuUB unterstützt mit der Idee des Open Access ein alternatives Publikationsmodell im digitalen Zeitalter, das den freien, für die Nutzer/innen im Regelfall kostenlosen Zugang zu dem mit öffentlichen Mitteln produzierten Wissen im Internet zur Verfügung stellt. Autoren können über das E-LIB Repository ihre Dokumente im Internet publizieren und sie mit verlässlichen Adressen, den sogenannten „Persistent Identifiern“ (URNs) dauerhaft zitierbar machen. Gleichzeitig werden diese nach dem Open Access-Prinzip zugänglichen wissenschaftlichen elektronischen Dokumente in den Online-Katalog bzw. in die E-LIB integriert. Die SuUB verzeichnet aber auch andere wichtige Open Access-Dokumente. So wurden im Jahr 2007 die Daten aller

verfügbaren Open Access-Artikel der Max-Planck-Gesellschaft in das Angebot eingearbeitet.

Retrokatalogisierung der Musikalien

Im Herbst 2006 startete ein bis 2008 befristetes Retrokatalogisierungsprojekt, das die Notenbestände der SuUB, die bislang nur in einem Mikrofiche-Katalog nachgewiesen waren, ebenso wie die Notenbestände der Teilbibliothek für Musik in den Online-Katalog überführen soll. Wegen der Komplexität dieses spezifischen Materials wurde eine externe Firma beauftragt ca. 50.000 Titelaufnahmen zu erstellen. Davon entfallen etwa 10.000 Aufnahmen auf die Teilbibliothek für Musik. Alle Daten sollen anschließend im OPAC der SuUB und im GBV-Verbundkatalog zur Verfügung stehen. Mit Abschluss des Projektes wird die SuUB zu den wenigen Institutionen im GBV zählen, die ihre Notenbestände vollständig im Online-Katalog nachweisen.

2.4 Bestandserhaltung und Restaurierung

Das kulturelle Schrifttum des Landes Bremens zu sammeln, zu erschließen und dauerhaft bereitzustellen bedeutet auch, die Verantwortung für das historische Erbe und dessen Überlieferung zu übernehmen. Die SuUB verfügt über einen wertvollen Altbestand und über Sondersammlungen, die teilweise seit Jahrhunderten aufbewahrt werden. Bestandserhaltung und Restaurierung sind daher wichtige Arbeitsbereiche.

Technische Buchbearbeitung

Die Ausgaben für Einbandarbeiten betragen im Jahr 2006 ca. 205.000 Euro, im Jahr 2007 noch ca. 198.000 Euro. Alle neu erworbenen Printmedien (d.h. mehr als 100.000 Bände im Jahr), gehen durch die Hände der Mitarbeiter/innen der technischen Buchbearbeitung. In der Signaturenstelle werden die Medien für die Benutzung mit Buchsicherungsstreifen, Verbuchungsetiketten und Signaturenschildern ausgestattet. Da die im Freihandbereich aufgestellten Bestände erfahrungsgemäß einer intensiven Nutzung ausgesetzt sind, sorgt die hauseigene Buchbinderei mit Einbandverstärkungen und ggf. Reparaturen dafür, dass die Bücher benutzbar bleiben (2006: 30.000 Bände, 2007: 35.000 Bände). In der Buchbinderei können auch anspruchsvolle Arbeiten an wertvollen Altbeständen geleistet werden. In der Einbandstelle, die vornehmlich die Aufträge an externe Buchbinder bearbeitet, wurde das konventionelle Verfahren zur Bearbeitung und Auftragsverwaltung von Zeitschriften auf ein datenbankgestütztes Programm (Software EBST der Firma SR-Media) umgestellt. Mithilfe der Datenbank kann jederzeit Auskunft über den Bearbeitungsstatus der zu bindenden Medien gegeben werden.

Restaurierung

Die hauseigene Restaurierungswerkstatt erledigt routinemäßig konservatorische und restauratorische Arbeiten am historischen Altbestand der SuUB. Mit großer Erfahrung und sehr viel handwerklichem Geschick bearbeiten die Restauratoren



Bandagieren eines wassergeschädigten Holzdeckeleinbandes

z.B. beschädigte Einbände oder

vom Säurefraß befallenes Papier. Darüber hinaus übernimmt die Werkstatt die technische Betreuung und Ausgestaltung aller in der Bibliothek gezeigten Ausstellungen.

Im Berichtszeitrum wurden hauseigene wertvolle Altbestände als Leihgaben für andere Institutionen bereitgestellt. Hierfür mussten detaillierte Zustandsprotokolle erarbeitet werden.

Bücher mit Wasserschäden müssen schnellstmöglich behandelt werden. Dazu wurde im Jahr 2006 ein Notfallkonzept für wassergeschädigte Bücher erarbeitet sowie ein Notfallraum eingerichtet. Ein konkreter Ernstfall trat im Zusammenhang mit Sanierungsarbeiten, die im Sommer 2007 an den Abwasserleitungen der Sanitäreanlage vorgenommen wurden, ein: 115 Bände mussten bearbeitet werden.

Für die gesamte Restaurierungswerkstatt wurde ein Konzept zur Umgestaltung des Arbeitsraumes nach sicherheitstechnischen und ergonomischen Maßgaben erstellt und entsprechend umgesetzt. Überdies bestand ein besonderes Betätigungsfeld in der Verlagerung, der konservatorischen Bearbeitung und systematischen Aufstellung des Restitutionsbestandes. Die während des 2. Weltkrieges im Zusammenhang mit der kriegsbedingten Auslagerung von Handschriften und Buchbeständen verlorengegangenen Bücher, von denen unzählige unrechtmäßig in die Sowjetunion transportiert wurden, gelangten auf diplomatischem Weg ab Ende der 90er Jahre aus Georgien und Armenien zurück. Im Rahmen dieser Restitution erhielt die SuUB über 15.000 Bände. Die Erstbehandlung der zum Teil stark beschädigten Bücher (ca. 750 Brettmeter) nahm mehrere Monate über den Jahreswechsel 2006/07 in Anspruch.

2.5 Benutzung und Service

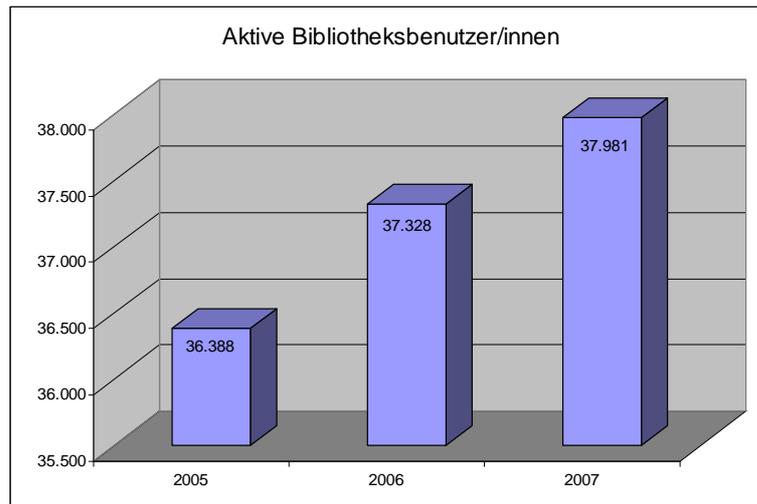
Benutzung

Auch in den Jahren 2006 und 2007 wurden die Bibliotheksbestände intensiv genutzt. Im Berichtszeitraum suchten insgesamt 2.8 Mio. Kund/innen die Bibliothek persönlich auf.



Arbeitsplätze auf Ebene1 der SuUB Bremen

Trotz sinkender Studierendenzahlen an der Universität Bremen stiegen die Besucherzahlen von 2005 bis 2007 noch einmal um 12 Prozent. Die Zahl der Entleihungen erhöhte sich im selben Zeitraum sogar um 19 Prozent auf 1.972.247. Gleichzeitig verzeichnete die Bibliothek auch bei den virtuellen Besuchen steigende Zugriffszahlen auf die freien und lizenzierten digitalen Ressourcen, die über die E-LIB zur Verfügung gestellt werden.



Wie intensiv der gedruckte Bibliotheksbestand in Anspruch genommen wird, zeigt sich auch an der großen Zahl der von den Kunden vorgemerkten Medien. In der Zentrale der SuUB sind die Vormerkungen auf ausgeliehene Medien von 2005 bis 2007 um 57 Prozent auf 87.125 gestiegen.

Dem sich hier manifestierenden Literaturbedarf begegnet die Bibliothek mit der gezielten Erweiterung des Angebots an E-Books.

Fernleihe / Dokumentliefersysteme

Im Berichtszeitraum bearbeitete die Bibliothek 55.800 (2006) bzw. 52.400 (2007) Fernleihbestellungen aus anderen Bibliotheken. Damit sank die Zahl der Bestellungen vom Jahr 2005 zum Jahr 2006 um ca. 10.000. Auch im Bereich des Dokumentdirektliefersystemes „subito“ gingen die Anfragen von 26.000 im Jahr 2005 auf 23.000 im Jahr 2007 zurück. Dieser Rückgang ist maßgeblich auf die von der DFG finanzierten Nationallizenzen zurückzuführen. Die überregionale, kostenfreie Bereitstellung von elektronischer Fachinformation, insbesondere die Versorgung mit elektronischen Zeitschriften, hat sich durch die Nationallizenzen bundesweit seit 2006 deutlich gebessert.

Die Nachfrage von Nutzer/innen der SuUB nach Aufsätzen und Büchern, die vor Ort nicht vorhanden sind, verblieb mit ca. 20.500 Bestellungen im Jahr 2006 und 19.800 im Jahr 2007 auf dem Niveau des Jahres 2005. Nach wie vor liegt damit die Anzahl der Bestellungen aus anderen Bibliotheken um das 2,5fache über der Zahl der Bestellungen der bremischen Kunden – ein deutliches Zeichen für die Qualität des Medienbestandes der SuUB.

Schulungen und Führungen

Für einen erfolgreichen Verlauf des Studiums ist es entscheidend, dass Studierende wissenschaftliche Literatur recherchieren können, dass sie deren Aktualität und Relevanz beurteilen lernen sowie in die Lage versetzt werden, eigene Hausarbeiten, Referate und Qualifikationsarbeiten zu erstellen. Die SuUB beteiligt sich mit einem umfangreichen Angebot an Bibliotheksführungen und Schulungen aktiv am Bildungsprozess der Studierenden. Im Berichtszeitraum wurde das modulare Schulungsangebot der SuUB weiter ausgebaut. Erstmals wurden zudem Veranstaltungen angeboten, in denen die Teilnehmer/innen ECTS (European Credit Transfer System) – Punkte erwerben konnten.

Von 2006 auf 2007 stieg die Zahl der Führungen und Schulungen in der Bibliothek erneut an. So nahmen 20 Prozent der aktiven Bibliotheksnutzer/innen an einer der zahlreichen Veranstaltungen zum Erwerb der wichtigen Schlüsselqualifikation „Informationskompetenz“ teil.

Besondere Aktivitäten in den Teilbibliotheken

Die Mitarbeiter/innen der Teilbibliotheken in der Hochschule Bremerhaven führten im November 2007 im Rahmen des Studium Generale den mit ECTS-Punkten bewerteten Kurs „Informationskompetenz – Informationsrecherche und Literaturbeschaffung für Studium und Beruf im Zeitalter des

Internets“ durch. Die neuen Studierenden wurden schon an den Erstsemestertagen des Wintersemesters mit einer einführenden Präsentation begrüßt. Wichtige Informationen über Zugangsbedingungen, Literaturrecherche oder Zugriffsmöglichkeiten relevanter Studienliteratur konnten so bereits am Anfang des Studiums vermittelt werden.

Zur Unterstützung des Selbststudiums wurden an der Hochschule Bremen in Kooperation mit dem Medienkompetenzzentrum (MMCC) damit begonnen, die Informationsangebote und Zugänge zu den Wissensressourcen der SuUB Bremen in die Lernplattform AULIS zu integrieren.

Literaturverwaltung RefWorks

Im Frühjahr 2007 lizenzierte die SuUB für den Bereich der Universität und Hochschulen das Literaturverwaltungsprogramm RefWorks. Studierende und Wissenschaftler/innen der Universität können seitdem über das Internet mit Refworks ihre persönliche Online-Datenbank erstellen, den automatischen Import ihrer Literaturquellen aus verschiedensten Datenbanken realisieren oder auch Bibliografien und Manuskripte formatieren.



Refworks unterstützt außerdem das Zusammenarbeiten in Gruppen, da die Literaturquellen auch verteilt bearbeitet werden können. Zur Einführung und Unterstützung der Nutzer/innen wurden mehrere Schulungsveranstaltungen im Rahmen von zwei RefWorks-Tagen organisiert. Mittlerweile können Literaturzitate direkt auf Knopfdruck aus der E-LIB in RefWorks überführt werden.

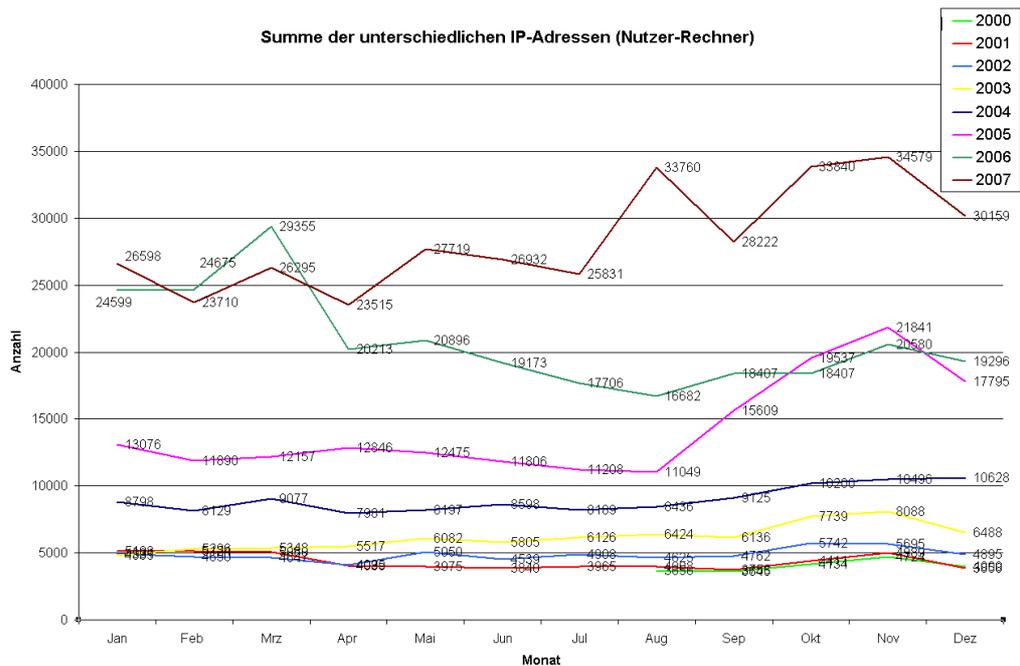
Ende 2007 waren bereits 730 Nutzerkonten mit insgesamt 43.000 Referenzen und 600-700 monatliche RefWorks-Sitzungen zu verzeichnen.

Kopier-, Druck- und Scansysteme für Nutzer/innen

Die sogenannte „Follow-Me-Print-Lösung“ erzielte im Rahmen der Neuvergabe der Kopier- und Drucksysteme im September 2007 einen erheblichen Zuwachs an Servicequalität. An allen 36 vorhandenen Kopiergeräten besteht nun die Möglichkeit, elektronische Dokumente auszudrucken. Die Hälfte der Geräte erlaubt es zudem, Dokumente zu scannen sowie direkt vom mitgebrachten USB-Stick Dateien auszudrucken. Möglich wurden diese neuen Funktionalitäten durch die Einführung eines zentralen Druckservers im Zusammenspiel mit der Bremer Mensakarte als Abrechnungssystem. Nutzer/innen, die diesen Service nur gelegentlich benötigen, können am Automaten eine Gästekarte ziehen.

E-LIB: Weiterentwicklungen des Portals für elektronische Medien

Die Nutzungsintensität der E-LIB stieg im Jahr 2006 erneut um 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr an. Während im Jahr 2006 monatlich ca. 20.000 unterschiedliche Rechner die E-LIB nutzten, stieg diese Zahl bis zum Ende des Jahres 2007 auf ca. 32.000 Rechner.



Informationen über neue digitale Angebote werden u. a. auch über den Newsletter per Email verbreitet. Der Newsletter erschien 2006 in drei Ausgaben und erreichte einen Verteiler von ca. 650 Personen. Im Jahr 2007 wurde der E-LIB-Newsletter mit dem SuUB-Newsletter zusammengeführt und erreichte somit einen wesentlich größeren Leserkreis.

Seit Ende 2006 ist auch der externe Zugriff auf lizenzierte Ressourcen der E-LIB über einen Proxy-Dienst des Zentrums für Netze (ZfN) für universitäre Nutzer/innen verfügbar. Um die Erreichbarkeit der lizenzierten Volltexte während der Recherche in externen Fachdatenbanken zu verbessern, wurde im Frühjahr 2006 der Linkresolver der Firma OVID implementiert.

E-LIB Preisträger Bibliotheksinnovation 2006

Anlässlich des Informatikjahres 2006 wurden Bibliotheken ausgezeichnet, die besonders innovative und effiziente IT-Lösungen vorweisen konnten. Die Bremer Elektronische



Bibliothek (E-LIB) gewann die Auszeichnung im Rahmen des Wettbewerbs „Bibliotheksinnovation 2006“ beim Kongress „eUniversity Update Bologna“ am 8. und 9. November 2006 in Bonn.

In der Begründung der Fachjury hieß es: „Eine Schlüsselrolle in der "eUniversity" kommt den zentralen Serviceeinrichtungen der Universitäten zu: Die Heterogenität der Datenbanken, Kataloge und Informationsquellen, der sich Studierende und Hochschullehrer gegenübersehen, muss minimiert werden. Der Bremer E-LIB ist es in exemplarisch ausgezeichneter Weise gelungen, die Integration der Vielfalt aus der Benutzersicht in einem einheitlichen Zugriffsinstrument zu leisten.“



Übergabe des Preises „Bibliotheksinnovation 2006“ im Bundestag

2.6 IT-Dienste

Unsere wichtigsten elektronischen Dienste (wie z.B. PICA-LBS, E-LIB, Nutzerrechner, Fernleihe, Mail, Dokumentlieferung) waren auch in den Jahren 2006 und 2007 bis auf wenige sehr kurzfristige Ausfälle bzw. Wartungen das ganze Jahr permanent verfügbar.

Lokales Bibliothekssystem – PICA

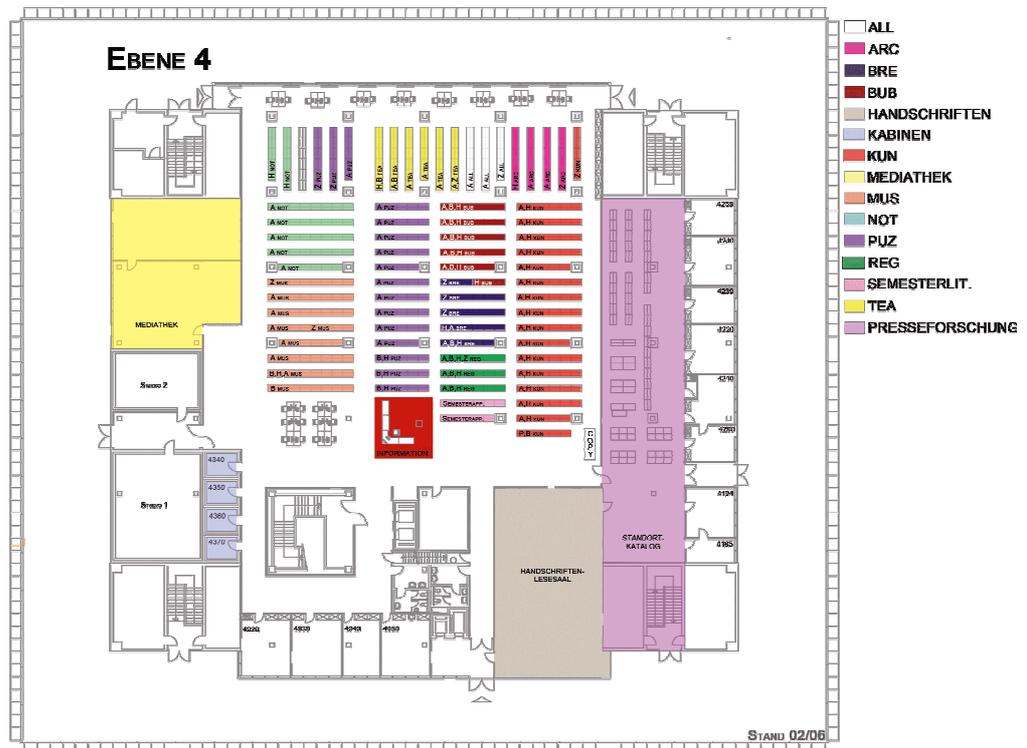
Vor Beginn des Sommersemesters 2007 wurde die Software des gesamten lokalen integrierten Bibliothekssystems (Ausleihe/Erwerbung) der Firma OCLC-PICA auf die Version LBS3Port umgestellt. In diesem Zusammenhang wurden auch vier zuvor beschaffte Server der Firma SUN in Betrieb genommen. Im Zuge der Umstellung war zuvor eine Neukonfiguration vieler Teildienste (z.B. Druckmanagement, E-Mail-Benachrichtigungen, PICA-Statistiken, Deutsche Bibliotheksstatistik/DBS, SAP-Schnittstelle) notwendig. Nach einer achtwöchigen Testphase verlief die Migration auf LBS3Port zum 01.04.2007 ohne Probleme.

Server-Virtualisierung

Im Herbst 2007 wurden zwei leistungsfähige und zur Virtualisierung mit VMware zertifizierte Serversysteme inklusive der Software VMware ESX beschafft. Diese Technik ermöglicht es, mehrere logische Bibliotheksserver auf einer gemeinsamen Hardwareplattform platzsparend und sparsam im Energieverbrauch anzubieten.

Digitale Ebenenpläne

Im Januar/Februar 2006 wurden digitale Pläne der vier Nutzungsebenen der SuUB erstellt. Diese Pläne erlauben sowohl eine einfache Produktion von gedruckten Exemplaren zur Auslage und Orientierung vor Ort, als auch die Darstellung der Ebenenpläne auf der Homepage der SuUB.



SuUB Aktuelles als Weblog

Im November 2006 wurde der Bereich der aktuellen Mitteilungen der SuUB-Homepage auf die Form eines Weblogs (Blogs), eines chronologisch sortierten Tagebuches umgestellt. Die dazu verwendete freie Software Wordpress ist besonders dazu geeignet, im Sinne der Entwicklung zum Web 2.0 eine Beteiligung der Nutzer/innen zu ermöglichen. Seitdem können Kund/innen die aktuellen Nachrichten auch kommentieren. Wordpress generiert darüber hinaus auch einen automatischen RSS-Feed der aktuellen Bibliotheksmitteilungen, so dass Interessierte immer informiert sind.

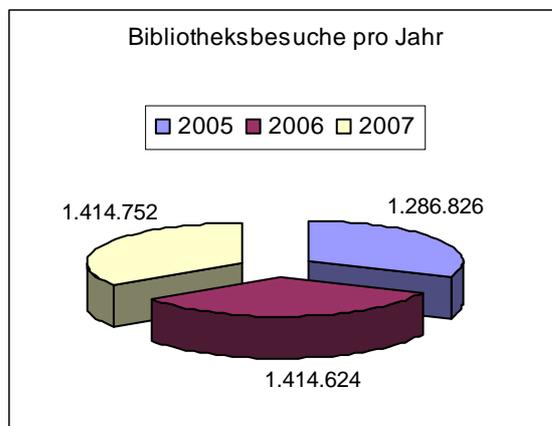
Webseite Freundeskreis

Im April 2007 wurde die Homepage des Freundeskreises der SuUB bereitgestellt. Dort sind Kontaktdaten und aktuelle Informationen über die Aktivitäten des Freundeskreises zu finden.

Neue Server / PC-Beschaffung

Im Jahr 2006 und 2007 wurden insgesamt 120 neue Rechner für den Nutzer- und Mitarbeiterbereich beschafft und ausgeliefert. Alle PCs der SuUB werden im Routinebetrieb mit einem Softwareverteilungssystem gewartet. Im März 2007 wurde die Software auf allen 160 Nutzerrechnern in der Zentrale und den Teilstandorten komplett erneuert.

2.7 Standortentwicklung



Zentrale

Nach dem Abschluss der Umbau- und Modernisierungsarbeiten erwies sich die SuUB auch in den Jahren 2006 und 2007 als attraktiver Lern- und Arbeitsort und verzeichnete 1.414.624 Bibliotheksbesucher/innen im Jahre 2006 und im Jahre 2007 1.474.752.

Die Einzelarbeitsplätze sind insbesondere während der Vorlesungszeiten komplett belegt. Die Nachfrage nach den in der Zentrale vorhandenen fünf Gruppen- und zwanzig Einzelarbeitsräumen ist sehr hoch. Eine Erweiterung des Angebotes wäre wünschenswert, ist jedoch ohne einen Ausbau des Gebäudes nicht möglich.

Wiedereröffnung des Quellenraums

Nach einer grundlegenden Sanierung ist der so genannte Quellenraum in der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen (Ebene 3, Raum 3060) im September 2007 wieder eröffnet worden. Die Quellensammlung enthält wichtige Urkunden und Dokumente sowie Nachschlagewerke zur mittelalterlichen Geschichte und bietet mit 10 Arbeitsplätzen eine angenehme

Atmosphäre zum Selbststudium. Der Aufbau des Quellenraums ist der Initiative des im März 2006 verstorbenen Professors für die Geschichte des Mittelalters, Dr. Dieter Hägermann zu verdanken. Dieser hatte mit seinen Forschungen zur frühmittelalterlichen Grundherrschaft die Abteilung „Mittelalterliche Geschichte“ der Universität Bremen zu einer führenden Einrichtung auf diesem Gebiet in Deutschland ausgebaut.

2.8 Die SuUB als regionaler Informationsdienstleister

Klinikum Bremen–Mitte

Die SuUB übernimmt für das Klinikum Bremen-Mitte die gesamte Erwerbung, Verwaltung und Bereitstellung von über 150 Fachzeitschriften in gedruckter und elektronischer Form.

IWT Stiftung Institut für Werkstofftechnik und Zentrum für Marinetrophenökologie (ZMT)

Mit dem IWT und ZMT gibt es ebenfalls Kooperationsverträge. Auch für diese Institute beschafft die SuUB Fachzeitschriften und stellt den Zugriff auf die elektronischen Zeitschriften sicher.

Archido (Archiv und Dokumentationszentrum für Drogenliteratur)

Im Rahmen eines gesonderten E-LIB-Service hat die SuUB für das Archido eine Auswahl Elektronischer Fachzeitschriften zum Thema Sucht und Drogen zusammengestellt.

Deutsches Schifffahrtsmuseum und Landeskirchliche Bibliothek Bremen

Die SuUB übernimmt die Katalogisierung von Zeitschriften-Unikaten aus den Beständen der Bibliotheken des Deutschen Schifffahrtsmuseums und der Landeskirchlichen Bibliothek. Zugleich werden die Bestände in das überregionale Nachweissystem der Zeitschriftendatenbank eingepflegt.

Zusammenarbeit mit der EADS Astrium GmbH

Die im Jahr 2004 von EADS komplett übernommenen Medien der Werksbibliothek sind als Präsenzbibliothek - mit dem Schwerpunkt Luft- und Raumfahrt – am Standort Flughaffen (ZIMT) auch externen Nutzer/innen (Studierenden und Wissenschaftlern) zugänglich. Der Bestand wird in diesem Bereich kontinuierlich aktualisiert.

Im Rahmen eines Kooperationsvertrages organisiert das Team der Teilbibliothek Technik und Sozialwesen an der Hochschule Bremen seit Juli 2004 die aktuelle Literaturversorgung (Schwerpunkt Monografien) aller Bremer EADS-Mitarbeiter/innen, insbesondere der Forschungs- und Entwicklungsabteilung.

ATLAS Elektronik GmbH

Bereits im Jahr 2003 hat die SuUB mit dem Bremer Unternehmen ATLAS Elektronik GmbH einen Dienstleistungsvertrag zur elektronischen Bereitstellung wissensbasierter Informationen abgeschlossen. Für den effektiven Umgang mit weltweit verfügbaren Informations- und Wissensquellen hat sich ATLAS entschlossen, die Bereitstellung geeigneter externer Inhalte von einem fachlich kompetenten Partner erbringen zu lassen, um weiterhin die eigenen Ressourcen für das Kerngeschäft zu nutzen. Im Rahmen dieser Kooperation hat die SuUB eine virtuelle Bibliothek aufgebaut und in die Wissensplattform des

Unternehmens integriert. Das Leistungsspektrum der SuUB beinhaltet die Bereitstellung einer Software zum Betrieb der virtuellen Bibliothek sowie Auswahl, Lizenzmanagement und Aufbereitung von wissenschaftlicher Literatur in Abstimmung mit dem Leiter des Kompetenzcenters Wissensmanagement des Unternehmens.

Aufgrund der sehr erfolgreichen Kooperation mit dem Unternehmen, ist der Vertrag über 2006/07 hinaus verlängert worden.

2.9 Bibliotheks-Index für wissenschaftliche Bibliotheken (BIX-WB)

Die SuUB Bremen stellt sich seit 2004 dem externen Leistungsvergleich wissenschaftlicher Bibliotheken. Der von der Bertelsmann Stiftung gemeinsam mit dem Deutschen Bibliotheksverband e.V. entwickelte Bibliotheksindex BIX-WB führt auf der Basis von Leistungsindikatoren einen Qualitätsvergleich deutscher Bibliotheken durch. Bei einem Vergleich in der Gruppe einschichtiger Universitätsbibliotheken - das sind Bibliothekssysteme an Hochschulen ohne weitere Institutsbibliotheken - belegte die SuUB in den Jahren 2006 und 2007 im Gesamtranking einen stabilen Platz im Mittelfeld.

Bestnoten erreichte die SuUB in den Jahren 2006/2007 wie bereits in den vergangenen Jahren bei der effizienten Erbringung ihrer Dienstleistungen für Lehre und Forschung. Gerade in Zeiten immer knapper werdender Mittel kommt einer effizienten Verwendung finanzieller Ressourcen eine besondere Bedeutung zu. Auch die Produktivität bei der Bearbeitung von Medien konnte im

Berichtszeitraum im Vergleich zu den letzten Jahren nochmals deutlich gesteigert werden.

The screenshot shows the BIX website interface. At the top, there is a navigation menu with options like 'Projektinfos', 'Ergebnisse', 'Arbeitsgremien', 'Kontakte', 'Aktuelles', 'Artikelsammlung', and 'Portrait'. Below this, there is a sub-menu with 'BIX-Bibliotheken', 'Methodik', 'Erhebungsunterlagen', and 'Anmeldung'. The main content area displays the name of the library, 'Bibliothek - Bremen', and 'SuUniversitätsbibliothek'. There are buttons for 'Vergleichszahlen einblenden' and 'Zurück'. The main heading is 'Ergebnisse nach Kategorien'. Below this, there are three tables of data:

<u>Zieldimension Angebote</u>	
Rang Angebote	26
qm Benutzungsbereich pro 1.000 primärer Nutzer	546
Bibliotheksmitarbeiter pro 1.000 primäre Nutzer	4,7
Ausgaben für Literatur/Information pro 1.000 primäre Nutzer	220.606,00 €
Ausgabenanteil elektronische Bestände in %	13
Öffnungszeiten pro Woche (Zentralbibliothek)	73

<u>Zieldimension Nutzung</u>	
Rang Nutzung	24
Bibliotheksbesuche pro primären Nutzer	47,1
Elektronische Nutzung pro primären Nutzer	105,1
Schulungsstunden pro 1.000 primäre Nutzer	21,4
sofortige Medienverfügbarkeit in %	82,2

<u>Zieldimension Effizienz</u>	
Rang Effizienz	2
Bibliotheksausgaben pro Nutzer in Euro	434,90 €
Verhältnis von Erwerbs- zu Personalausgaben in %	116,6
Mitarbeiterproduktivität (exemplarisch: Medienbearbeitung)	4.840,90

<u>Zieldimension Entwicklung</u>	
Rang Entwicklung	28
Fortbildungstage pro Mitarbeiter	1,5
Anteil Bibliotheksmittel an den Mitteln der Hochschule in %	8,2
Anteil Dritt- und Sondermittel an den Bibliotheksmitteln in Euro in %	4,8
Anteil Personal für elektronische Angebote in %	3,5

Problematisch ist nach wie vor das Abschneiden im Bereich der Angebote. Die beiden wichtigen Indikatoren Raum und Personal verdeutlichen, dass die räumliche und personelle Ausstattung der SuUB im Vergleich zu den meisten anderen Bibliotheken deutlich zu gering ist. Dieses Problem wird durch die erfreulich hohe Anzahl

Studierender an Bremer Hochschulen leider noch verschärft. Im Gegensatz dazu konnte die SuUB ihre Ausgaben für den Literatuerwerb erhöhen, was zu einer nachweislich besseren Literaturversorgung der bremischen Hochschulen geführt hat.

Die intensive Nutzung der SuUB lässt sich u.a. an den steigenden Besucherzahlen ablesen. Neben den „physischen“ wurden 2007 erstmals auch die „virtuellen“ Bibliotheksbesuche ermittelt. Danach haben die ca. 31.300 Nutzer/innen 3,3 Millionen Mal auf das Internetangebot der SuUB zugegriffen. Im selben Zeitraum haben die Studierenden und das Hochschulpersonal der Bibliothek ca. 1,4 Millionen Besuche abgestattet. Dieser Vergleich zeigt eindrucksvoll, dass die SuUB Bremen auf dem Weg hin zu einer umfassenden elektronischen Informationsversorgung ein gutes Stück vorangekommen ist. Darüber hinaus konnten auch die Schulungsaktivitäten weiter ausgebaut werden.

Gerade in Zeiten permanenten Wandels kommt der Entwicklungsfähigkeit von Organisationen und Institutionen eine hohe Bedeutung zu. In diesem Kontext nimmt die ständige Qualifizierung des Personals einen hohen Stellenwert ein. Aufgrund der gestiegenen Fortbildungsbereitschaft der Mitarbeiter/innen konnte sich die SuUB bei diesem Leistungsindikator verbessern.

Insgesamt bestätigt das Ranking im Bibliotheksindex BIX-WB, dass die Staats- und Universitätsbibliothek Bremen trotz einer unterdurchschnittlichen Ressourcenausstattung im bundesweiten und auch internationalen Vergleich eine leistungsfähige Einrichtung ist.

3. Personalentwicklung

3.1 Personalstand

Die zwischen der Senatorin für Bildung und Wissenschaft und der SuUB für den Berichtszeitraum geschlossene Zielvereinbarung wies für 2006 eine Personalobergrenze von 127,8 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) und für 2007 von 126 VZÄ aus.

	Obergrenze VZÄ	Besetzte VZÄ in der SuUB	Anzahl der Bediensteten	Anzahl der Bediensteten incl. Beurlaubter
01.01.2006	127,8	126,75	149	156
31.12.2006	127,8	122,43	142	152
31.12.2007	126	121,76	142	150

Zusätzlich wurden durchschnittlich knapp 90 studentische Hilfskräfte beschäftigt, um schwerpunktmäßig die langen Öffnungszeiten an den einzelnen Bibliotheksstandorten zu ermöglichen.

Der Anteil der Frauen am Bibliothekspersonal betrug 2006 72,4 Prozent und 2007 fast unverändert 72,1 Prozent.

36 Prozent der hauptamtlich Beschäftigten arbeiteten 2006 in Teilzeit (davon 94,5 Prozent Frauen). Die Teilzeitquote blieb 2007 konstant bei 36 Prozent, allerdings reduzierte sich der Anteil der teilzeitbeschäftigten Frauen auf 90,1 Prozent.

2006 befanden sich 10 Mitarbeiter/innen in Altersteilzeit (6,9 Prozent). Davon sind 3 Beschäftigte nach Ablauf der Freistellungsphase aus dem Dienst ausgeschieden, 2 haben die Altersteilzeit begonnen. 2007 betrug der Anteil der Beschäftigten in Altersteilzeit 6,1 Prozent (9 Beschäftigte).

Die zum 01.11.2006 vollzogene Ablösung des seit über 40 Jahren gültigen BAT durch den TV-Länder hatte u.a. zur Folge, dass die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit der Bibliotheksangestellten von 38,5 auf nunmehr einheitlich 39,2 Stunden erhöht wurde.

3.2 Aus- und Weiterbildung

Auszubildende und Betriebspraktika für Schülerinnen und Schüler 2006/2007

Die SuUB Bremen ist Ausbildungsbibliothek für die Ausbildungsberufe Fachangestellter/Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek (FAMI) und Buchbinder/Buchbinderin Einzel- und Sonderfertigung.

In den Jahren 2006 und 2007 hat jeweils eine Auszubildende als Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek (FAMI) ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Zwei weitere Auszubildende befanden sich in der dreijährigen Berufsausbildung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek und eine Auszubildende in der Berufsausbildung zur Buchbinderin Einzel- und Sonderfertigung.

Zusätzlich absolvierten 11 Auszubildende als Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste aus verschiedenen anderen Bibliotheken und Archiven mehrwöchige Praktika in der SuUB.

Die Staats- und Universitätsbibliothek Bremen stellte im Berichtszeitraum weiterhin 7 Plätze für zwei- bis dreiwöchige Betriebspraktika für Schüler und Schülerinnen der 9. bzw. 11. Klassen zur Verfügung.

Weiterbildung

Die Bibliothek als eine Serviceeinrichtung weiterzuentwickeln, in der die Bedürfnisse der Nutzer/innen im Mittelpunkt stehen, setzt voraus, dass sich auch das „Wissen und Können“ der Mitarbeiter weiterentwickelt. Fortbildung als Bestandteil der Personalentwicklung spielt dabei eine wichtige Rolle. Interne und externe Fortbildungsveranstaltungen wurden von den Bibliotheksbediensteten 2006 im Umfang von insgesamt 164 Fortbildungstagen besucht. (2007: 190 Fortbildungstage). Dabei wurden hauptsächlich sowohl Angebote des Aus- und Fortbildungszentrums der Freien Hansestadt Bremen (34 Prozent im Jahr 2006 und 40 Prozent im Jahr 2007) als auch berufs-/

bibliotheksfachbezogene Veranstaltungen überregionaler Träger (27 Prozent im Jahr 2006 und 32 Prozent im Jahr 2007) besucht.

Ein anderes Forum der beruflichen Fortbildung ist der seit 2007 von der Bibliotheksleitung fest etablierte Jour Fixe, der einmal im Monat als ein- bis zweistündige Veranstaltung durchgeführt wird und sich an alle Beschäftigten richtet. Im Jour Fixe werden neue Projekte (wie z.B. das BiBer-Projekt, neue Schulungskonzepte für Studierende) vorgestellt oder wichtige Fragestellungen aus dem Bibliotheksbetrieb (wie z.B. die Reorganisation der Auskunft, Weiterentwicklungen der E-LIB) diskutiert.

3.3 Strategieworkshop

24 Führungskräfte der Bibliothek nahmen 2007 an einem zweitägigen Workshop teil, um gemeinsam die zukünftige strategische Ausrichtung der SuUB zu erarbeiten. Unter externer Moderation wurden verschiedene Leitfragen diskutiert, die die Grundlage für neue Services und Investitionen in die technologische Infrastruktur sowie in die Weiterbildung der Mitarbeiter/innen bilden:

- Wie kann man den Anforderungen einer neuen Nutzergeneration gerecht werden, die das WWW als primäre Informationsquelle nutzt?
- Wie können wir Lern- und Forschungsprozesse unterstützen, wenn diese mehr und mehr im virtuellen Raum stattfinden?
- Worauf sollten wir uns in der Informationswertschöpfungskette konzentrieren?
- Wie können wir unsere hybriden Bibliotheksbestände effektiv verwalten?
- Welche Kompetenzen benötigen Bibliotheken, um technologische und informationswissenschaftliche Fortschritte auszunutzen?
- Welche Formen der Zusammenarbeit brauchen wir, um unsere Bestände sinnvoll zu präsentieren und neue, innovative Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln?



Arbeitspapier
Strategie-Workshop
der SuUB Bremen

3.4 Mitarbeit in universitären Gremien

IT-Steuergruppe

Die IT-Steuergruppe der Universität Bremen erarbeitet unter Beteiligung der SuUB (Müller/Blenkle) Richtlinien und Standards zur Weiterentwicklung zentraler IT-basierter Dienste und nimmt gemeinsam die Rolle eines CIOs (Chief Information Officer) wahr. Sie berät den Kanzler der Universität bei Anträgen der Fachbereiche im Zusammenhang mit größeren Investitionen für Rechner- und IT-Infrastruktur. Im Jahr 2007 wurden zwei wesentliche zentrale Entwicklungsprojekte vorbereitet: der Aufbau einer universitätsweiten Infrastruktur für den Bereich Identity-Management (IdM) sowie die Beschaffung und Implementierung eines zentralen User-Helpdesk-Systems zur Einführung eines vereinfachten Kontaktverfahrens für Störungsmeldungen, sogenannten "Single Point of Contact" für Universitätsmitarbeiter.

Plenum Gesundheit

Die Bibliothekleitung (Müller/Jung) beteiligt sich am „Plenum Gesundheit“ und ist im Lenkungsreis repräsentiert. Unter Leitung des Kanzlers der Universität dient das Plenum dem Erfahrungsaustausch unter den relevanten Akteuren (Personalvertretung, Beratungseinrichtungen, betriebliche Expertinnen und Experten). Das Plenum erarbeitet sowohl Leitsätze für die Gesundheitsförderung an der Universität als auch Vorschläge für konkrete Projekte.

Personalrat der Universität Bremen

Der Personalrat der Universität wird von allen Beschäftigten der Universität und der Staats- und Universitätsbibliothek gewählt. In den Jahren 2006/2007 waren zwei Mitarbeiterinnen der Bibliothek im Personalrat vertreten.

BIKO

Zur Regelung aller relevanten Aufgaben, die die SuUB für Forschung und Lehre erfüllen soll, tritt unter Vorsitz des Rektors der Universität regelmäßig eine gemeinsame Bibliothekskommission zusammen. Die Mitglieder rekrutieren sich aus Professorinnen und Professoren der Hochschulen und der Universität sowie der Bibliotheksleitung.

Fachkommissionen

Gemäß der Satzung über die Aufgabenwahrnehmung und –organisation der SuUB vom 19.12.2007 beschließen die Fachkommissionen die Aufteilung der für das Fachgebiet zur Verfügung stehenden Mittel. Über die fachliche Abgrenzung und zahlenmäßige Zusammensetzung dieser Fachkommissionen entscheiden die Rektoren der Universität und Hochschulen.

3.5 Mitarbeit in Fachgremien

Akkreditierungsagentur AQAS

Müller, Maria Elisabeth. Fachgutachterin

Aktionsbündnis Urheberrecht für Bildung & Wissenschaft:

Lenkungskreis

Müller, Maria Elisabeth

Arbeitsgemeinschaft Deutscher, Österreichischer und Schweizer Konsortien (GASCO)

Ellis, Rachel. Vertreterin für Bremen/Hamburg/Schleswig-Holstein

Arbeitsgemeinschaft Zeitungen im Forum Zeitschriften – GeSIG e.V.

Winsmann, Anke

Arbeitskreis für die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Historische Kommission für Niedersachsen und Bremen)

Dr. Drews, Joachim

Berufsbildungsausschuss Niedersachsen

Müller, Maria Elisabeth

Bibliothek & Information Deutschland (BID): BI International

Dr. Schmolling, Regine

Bremer Restauratorenrunde

Wischmann, Christiane

Bibliotheksverband Information und Bibliothek (BIB): Kommission für Ausbildung und Berufsbilder

Kamp, Heike

Deutscher Bibliotheksverband e.V. (DBV): Beirat des DBV

Dr. Schmolling, Regine

Deutscher Bibliotheksverband e.V. (DBV):

Dienstleistungskommission

Dr. Schmolling, Regine

Deutscher Bibliotheksverband e.V. (DBV): Landesverband Bremen
Müller, Maria Elisabeth. Vorstand

Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV)
Müller, Maria Elisabeth. Verbundleitung

**Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV): Arbeitskreis
Elektronische Ressourcen**
Ellis, Rachel

**Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV): Facharbeitsgruppe
Fernleihe und Endbenutzerdienste**
Bodem, Claudia

**Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV): Facharbeitsgruppe
Lokale Geschäftsgänge**
Ahlborn, Benjamin

**Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV): Facharbeitsgruppe
Technische Infrastruktur**
Dr. Blenke, Martin

Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV): Fachbeirat
Müller, Maria Elisabeth. Sprecherin

**Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV): Unterarbeitsgruppe
Zeitschriftenbearbeitung**
Haehne, Christine

Gesellschaft für Deutsche Presseforschung zu Bremen e.V.
Winsmann, Anke

Historische Gesellschaft Bremen e.V.
Dr. Elsmann, Thomas

Mikrofilmarchiv der deutschsprachigen Presse e.V.
Frost, Dorette
Winsmann, Anke

Netzwerk Mediatheken
Winsmann, Anke

**Verein Deutscher Bibliothekare (VDB): Kommission für
Management und betriebliche Steuerung**
Dr. Klages, Dieter. Vorsitzender

Verein "Erinnern für die Zukunft"
Dr. Drews, Joachim

**Verein für Öffentliche Bibliotheken (VÖB): Kommission für Buch-
und Bibliotheksgeschichte**
Dr. Elsmann, Thomas

Wittheit zu Bremen
Dr. Elsmann, Thomas

Zeitschriftendatenbank (ZDB): Arbeitskreis Serien
Kopp, Annedore

4. Projekte

4.1 Restitution jüdischer Bücher

Im Jahr 2006/2007 hat die SuUB ihre Bemühungen zur Dokumentation und Rückgabe der während der NS-Zeit zu Unrecht von jüdischen Emigranten erworbenen Bücher fortgesetzt. In Kooperation mit der in London ansässigen "Commission for Looted Art in Europe" (CLAE) konnten in den beiden Jahren insgesamt 275 Bücher an die Erben dieser Familien u.a. in den USA und Australien zurückgegeben werden. Zudem wurden Vorbereitungen getroffen, alle rund 1.500 raubgutverdächtige Titel im elektronischen Katalog der SuUB nachzuweisen und so für weitere internationale Recherchen zugänglich zu machen. Dieses Projekt beginnt im Frühjahr 2008.

4.2 Beratung in der elektronischen Bibliothek (BiBer)

Ziel des viersemestrigen Informatik-Projektes BiBer (Beratung in der elektronischen Bibliothek) war die Erarbeitung begründeter Vorschläge und Konzepte für die bestmögliche Unterstützung von Bibliotheksnutzer/innen bei der Literaturrecherche durch modernes, ergonomisches Screendesign. Dabei sollten die Studierenden der Informatik unter anderem lernen, Techniken der Nutzerbeteiligung wie z.B. die partizipative Softwareentwicklung einzusetzen.

Im Rahmen der Betreuung durch die Bibliothek wurden ab Februar 2007 mehrere Veranstaltungen mit Studierenden zum Thema Elektronische Bibliothek, bibliothekarische Recherche-



standards, Suchstrategien und auch zur Organisationsstruktur der SuUB durchgeführt.

4.3 Kooperation mit der UB Groningen und dem IBIT Oldenburg

Im Rahmen der Kooperation der Bibliothek mit den wissenschaftlichen Bibliotheken des IBIT Oldenburg und der UB Groningen fanden ab Mai 2007 mehrere Treffen mit den Kolleginnen und Kollegen und der Direktion der Einrichtungen statt. Ziel der Workshops waren die Vermittlung von Best-Practiceverfahren und der Austausch über bibliothekarische Standards besonders im Bereich neuer IT-basierter Dienste.

5. Schwerpunktthemen

5.1 GBV Verbundkonferenz in Bremen



Eröffnung der 11. GBV-Konferenz durch Frau M.E. Müller, SuUB Bremen

Mit der Durchführung der 11. Verbundkonferenz des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (GBV), die am 11. und 12. September 2007 in Bremen stattfand, übernahm die SuUB Bremen eine große, öffentlichkeitswirksame

bibliothekarische Veranstaltung von überregionaler Bedeutung.

Im September 2007 trafen sich die Repräsentanten, d.h. die Entscheidungsträger und Fachkollegen (Direktoren, leitende Mitarbeiter/innen sowie Ländervertreter/innen aus den zuständigen Ministerien) der über 400 Mitgliedsbibliotheken zur Verbundkonferenz. In Vorträgen, Berichten und Workshops diskutierte man über neue Entwicklungen des Informationsmanagements und tauschte Erfahrungen aus.



Wegweiser zur 11. GBV-Konferenz

Die Verbundzentrale (VZG), als Dienstleistungszentrale des GBV stellte ihren Rechenschaftsbericht vor, der Fachbeirat eröffnete die Aussprache über die Schwerpunkte der neu zu schließenden Zielvereinbarung (GBV mit der VZG). Begleitend präsentierten Firmen in einer Ausstellung ihre Produkte und nutzten die Gelegenheit, die Besucher/innen durch Firmenvorträge zu informieren. Ein gemeinsamer Festabend, der in der Mensa stattfand, rundete das Programm ab. Im Rahmenprogramm nutzte die SuUB die Gelegenheit, auf die kulturellen Besonderheiten Bremens aufmerksam zu machen.



Auditorium der 11. GBV-Konferenz in der SuUB Bremen

Wohin entwickeln sich Bibliothekssysteme in Zeiten des Web 2.0?

Mit dieser Frage beschäftigten sich die 350 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 8 Bundesländern des GBV und die externen Gäste während der zweitägigen Konferenz.

Zwei Themen standen im Vordergrund:

- 1) Web 2.0: Wie stellen sich die GBV-Bibliotheken den Herausforderungen der neuen Internettechnologien? Wie können die mit Web 2.0 beschriebenen Beteiligungsmöglichkeiten der Benutzer/innen im virtuellen Raum der Bibliotheken eingebunden werden?



Referent J. Voß, Workshop FAG Erschließung und Informationsvermittlung, 11. GBV-Konferenz

- 2) Lokales Bibliothekssystem SunRise: „LBS-SunRise“ so hieß der Arbeitstitel des neuen Lokalen Bibliothekssystems, das das bisherige Lokale Bibliothekssystem LBS-PICA ablösen sollte. Die Entwicklung von service-orientierten und nutzergerechten Informationsangeboten der Bibliotheken stellt konkrete Anforderungen an das Lokale Bibliothekssystem. Welche Entwicklungsfähigkeit und Flexibilität erlaubt die neue Bibliothekssoftware? Lassen sich die neuen Funktionalitäten des „Mitmach-Netzes“ problemlos realisieren? Wie gut werden die vielfältigen bibliothekarischen Arbeitsprozesse unterstützt? Anhand dieser und weiterer Fragestellungen wurden die Anforderungen an ein neues lokales Bibliothekssystem diskutiert.

An Anwendungsbeispielen zeigten Bibliotheken, wie sie die Möglichkeiten des „Mitmach-Netzes“ für neue Dienstleistungen einsetzen:

- Die SuUB Bremen zeigte, wie sich ein Katalog zu einem offenen Informationssystem weiterentwickelt, indem z.B. Metadaten des OPACs/der E-LIB in universitäre Lernmanagement-Umgebungen wie z.B. Stud.IP integriert werden.
- In der UB Karlsruhe ist ein Recommendersystem entwickelt worden, das die Funktionalität von OPACs (elektronischen Katalogen) um Empfehlungen erweitert. Empfehlungen sind Links auf inhaltlich verwandte Titel und werden durch das Beobachten des Benutzerverhaltens bei der OPAC-Recherche und dessen statistischer Analyse erzeugt.
- In der SUB Hamburg bietet man ein Weblog an, in dem die Bibliothek mit ihrem Publikum in einen Dialog über die angebotenen Dienste tritt. Die Tatsache, dass jeder Beitrag im Schnitt 900 Mal gelesen und 1,3 Mal kommentiert wurde, beweist das Potenzial von Weblogs als Marketing-Instrument gerade auch für Bibliotheken.



Auditorium, Workshop, 11. GBV-Konferenz

Ein umfangreiches Rahmenprogramm sowie das Miteinander und die vielfältigen Möglichkeiten der Begegnung und Kommunikation begleiteten die beiden Konferenztage. Dieser Ideenaustausch fand in einigen Weblogs, z.B. im netbib weblog, auch über die Konferenz hinaus seine Fortsetzung.

Viele interessierte Kolleginnen und Kollegen verfolgten über eine Liveübertragung via Internet die Hauptveranstaltungen an ihrem Arbeitsplatz.

Die Bilanz der beiden Tage fiel durchweg positiv aus. Die Teilnehmenden freuten sich über „die offene, angenehm lockere und trotzdem konzentrierte Arbeitsatmosphäre an beiden Tagen, die die Idee des gewählten Themas in besonderer Weise reflektierte“.



Abendbuffet, 11. GBV-Konferenz

Den Organisatoren wurde ein besonderer Dank ausgesprochen, schließlich sorgten sie mit ihrer engagierten Arbeit für einen reibungslosen Ablauf. Trotz des großen organisatorischen und logistischen Aufwandes lief der Benutzungsbetrieb an beiden Tagen ohne Einschränkungen weiter.

5.2 Novellierung des Urheberrechts, Umfrage 52a

„Die im Urheberrechtsgesetz (UrhG) getroffenen gesetzlichen Regelungen haben nachhaltigen Einfluss darauf, ob sich in unserer Gesellschaft offene, vernetzte Kommunikations- und Informationsstrukturen entwickeln können. Sie entscheiden damit auch über die Qualität unseres Bildungssystems, über die Inventionsfähigkeit der Wissenschaft und die Innovationskraft der Wirtschaft. Im globalen Wettbewerb sind sie die wesentlichen Faktoren für eine prosperierende soziale, kulturelle und ökonomische Entwicklung und damit für die Zukunft unserer Gesellschaft“ so lautet die Vorbemerkung der Göttinger Erklärung des Aktionsbündnisses für Urheberrecht in Bildung und Wissenschaft. Die SuUB als institutionelle Unterzeichnerin dieser Erklärung setzt sich dafür ein, dass in einer digitalisierten und vernetzten Welt der Zugang zur weltweiten Information für jedermann zu jeder Zeit von jedem Ort für Zwecke der Bildung und Wissenschaft sichergestellt wird.



Die Urheberrechtsnovellierung, die mit Wirkung zum 1.1.2008 in Kraft treten wird, kann nicht als bildungs- und wissenschaftsfreundliches Urheberrecht gelten. Hochschulen wie Bildungseinrichtungen und Bibliotheken erfahren massive Einschränkungen bei der digitalen Informationsbereitstellung.

Strittige Paragraphen des UrhG sind insbesondere die §§52a, 52b, 53a

§ 52a des UrhG erlaubt unter bestimmten Bedingungen die Verwendung urheberrechtlich geschützten Materials in der Forschung und Lehre (beispielsweise in Semesterapparaten oder E-Learning-Materialien unter Stud.IP). Die Regelung des § 52 a UrhG ist aber nur bis zum 31.12.2008¹ befristet.

Zur Entscheidung über die Weitergeltung dieser Regelung sind die Länder durch das Bundesministerium für Justiz (BMJ) aufgefordert worden, aktuelle Nutzungszahlen aus dem Sommersemester 2007 zu liefern, die eine Abschätzung erlauben, wie intensiv urheberrechtlich geschützte Materialien an den Hochschulen genutzt werden. Nachdem eine ähnliche Befragung im Jahr 2006 bereits gescheitert war, sollte durch die erneute Evaluation im Jahre 2007 sichergestellt werden, dass diese für Forschung und Lehre bedeutende Regelung des UrhG nicht nur befristet erhalten bleibt, sondern dauerhaft gesichert wird. In Bremen wurde die SuUB in Zusammenarbeit mit der Universitätsleitung mit der Evaluation beauftragt.

§ 52b des UrhG erlaubt die Wiedergabe von „originären“ elektronischen wie retrodigitalisierten Bibliotheksbeständen an eigens dafür eingerichteten „Terminals“, beschränkt aber die Wiedergabe auf Geräte in der Bibliothek und die zeitgleichen Zugriffe eines Werkes auf die Anzahl der von der Bibliothek erworbenen Exemplare.

§53a des UrhG gestattet den Bibliotheken den Versand einer Kopie an den Besteller nur noch per Post und FAX. Elektronisch darf nur dann eine graphische Datei versandt werden, wenn der jeweilige Verlag kein eigenes elektronisches Angebot hat.

¹ Die Frist wurde Ende 2008 bis zum 31.12.2012 verlängert

6. Öffentlichkeitsarbeit

Die SuUB als wichtige wissenschaftliche Institution und Kultureinrichtung des Landes Bremen ins Bewusstsein der Gesellschaft zu bringen und die Öffentlichkeit über die angebotenen Dienstleistungen zu informieren, zählt zu den Hauptaufgaben der Öffentlichkeitsarbeit.

6.1 Freundeskreis der SuUB

Der Freundeskreis der SuUB, gegründet am 12. März 2007, hat sich zur Aufgabe gesetzt, das besondere Literaturangebot der SuUB bekannter zu machen und dabei zu helfen, die Bewahrung des wertvollen Altbestandes nach Kräften zu unterstützen. In der Veranstaltungsreihe „Bremer Bibliotheksgespräche“ stellt der Freundeskreis solche Bestände und Einrichtungen vor, die unter Experten hoch angesehen, aber einer breiteren Öffentlichkeit

kaum bekannt sind. Dazu zählen die historische Zeitungssammlung der Deutschen Presseforschung, die Papyrus-Sammlung sowie Handschriften und Landkarten.

Freundeskreis
der Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen e.V.

Die Reihe der Gespräche wurde von Herrn Prof. Böning (Universität Bremen/Deutsche Presseforschung) eröffnet. Er hielt am 15.10.2007 einen Vortrag zum Thema "Die Bremer werden Zeitungsleser - Was die Bestände der SuUB Bremen und der Deutschen Presseforschung über das Zeitungslesen in den Hansestädten erzählen".

Im Rahmen des zweiten Bibliotheksgespräches am 6.12.2007 referierte HD Dr. Thomas Kurse von der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg über die historische Bedeutung der Sammlung griechischer Papyri aus der Zeit von ca. 113/114 - 118/119 n. Chr., im Bestand der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen.

Vorstand:

- | | |
|---|---|
| • Gaby Schuylenburg
(Vorsitzende) | • Andreas Hepp
(stellv. Vorsitzender) |
| • Birgit Thomas
(Schatzmeisterin) | • Thomas Elsmann
(Schriftführer) |

Kontakt: freundeskreis@suub.uni-bremen.de

Webseite:

<http://www.suub.uni-bremen.de/freundeskreis/index.html>

6.2 Ausstellungen

Eigene Ausstellungen

Bücher sind gebrechliche Wesen.
Buchbinderei und Restaurierung der Staats-
und Universitätsbibliothek Bremen,
01.12.2005 – 11.02.2006



Die schönsten deutschen Bücher, 24.4.2006 - 19.5.2006 und
16.4.2007 - 11.5.2007

Comix, documenta: 12 - 50 Jahre documenta Kassel, im WS
2006/2007 in der Teilbibliothek der Hochschule für Künste

Kunst und Musik, im WS 2006/2007 in der Teilbibliothek der
Hochschule für Künste

Typographische Exkursionen, im WS 2006/2007 in der Teilbibliothek
der Hochschule für Künste

Kaufmann und Contor in der
deutschsprachigen Prosa seit 1750.
Sammlung und Bibliografie von Albert di
Gallo, 07.11.2006 – 31.12.2006



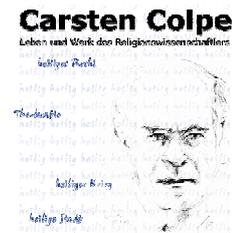
Alexander von Humboldt in Spanien, 05.02.2007 –
02.03.2007



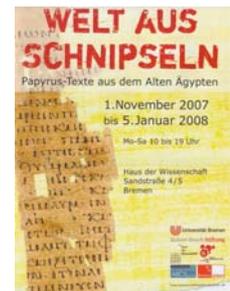
Lebensgeschichten. Schicksale Bremer
Christen jüdischer Abstammung nach 1933,
24.05.2007 -30.06.2007



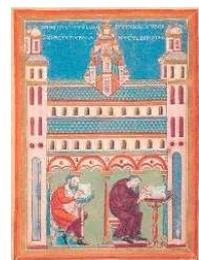
Carsten Colpe – Leben und Werk des
Religionswissenschaftlers, 24.09.2007 – 08.11.2007



Welt aus Schnipseln- Papyrus-Texte aus dem Alten
Ägypten, 01.11.2007 – 05.01.2008 (im Haus der
Wissenschaft)



Pracht Echternacher Buchkunst,
30.11.2007 – 07.01.2008



Ausstellungen unter Beteiligung der SuUB Bremen

Hammer Drucke des 17. Jahrhunderts. Jubiläumsausstellung 350 Jahre Gymnasium Hammonense. 28.05.2007 – 24.06.2007. Gustav-Lübcke-Museum, Hamm.

Der Neandertaler und Joachim Neander. 30.07.2007 – 25.10.2007. Haus der Wissenschaft, Bremen.

Klick! Sich ein Bild von der Welt machen. 01.04.2007 – 23.09.2007. Museum Industriekultur, Osnabrück.

1001 Nacht – Wege ins Paradies. 17.11.2006 – 30.07.2007. Überseemuseum, Bremen.

Margarethe von Tirol, genannt Maultasch. 29.06.2007 – 19.11.2007. Südtiroler Landesmuseum, Schloss Tirol/Castel Tirolo.

Canossa – Erschütterung der Welt. Geschichte, Kunst und Kultur am Anfang der Romanik. 21.07.2006 – 05.11.2006. Erzbischöfliches Diözesanmuseum, Paderborn.

Saladin und die Kreuzfahrer. 05.03.2006 – 02.07.2006. Landesmuseum für Natur und Mensch, Oldenburg.

Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation. 962 bis 1806. 28.08.2006 – 10.12.2006. Kulturhistorisches Museum, Magdeburg.

Licht ins Dunkel – Freimaurer in Bremen. 15.05.2006 – 15.11.2006. Focke-Museum, Bremen.

Albrecht Wilhelm Roth. 14.10.2007 – 18.11.2007. Stiftung Overbeck, Altes Packhaus Vegesack, Bremen.

Von Frauenhand. Mittelalterliche Codices aus dem Nonnenkloster Medingen. 03.09.2007 – 14.10.2007. SUB Hamburg.

Im Berichtszeitraum wurden 2 Bremer Bibliotheksgespräche veranstaltet:

15.10.2007: Prof. Böning (Universität Bremen/Deutsche Presseforschung):

“Die Bremer werden Zeitungsleser - Was die Bestände der SuUB Bremen und der Deutschen Presseforschung über das Zeitungslesen in den Hansestädten erzählen”.

06.12.2007: HD Dr. Thomas Kurse, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Institut für Papyrologie: „Es grüßt dich die Kleine und sie lernt ausdauernd“. Der Vortrag behandelt die historische Bedeutung der Sammlung griechischer Papyri der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen.

6.3 Vorträge und Veröffentlichungen

Teilbibliothek an der Hochschule für Künste:

Lesung von Michael Lentz: „Konkrete Poesie“, Dezember 2006.

Babendreier, Jürgen: Der antifaschistische Diskurs.

Bibliothekarisches Beispiele ostdeutscher Erinnerung an braune Zeiten. In: Daniela Lülfi, Hannelore Benkert (Hrsg.): Netzwerk Bibliothek. 95. Deutscher Bibliothekartag in Dresden 2006. – Frankfurt 2007 (Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie. Sonderband. 92), S. 238-248.

Babendreier, Jürgen: Erinnerungszeichen. In: Bernd Reifenberg (Hrsg.): Die Suche nach NS-Raubgut in Bibliotheken. – Marburg, 2006 (Schriften der Universitätsbibliothek Marburg. 126), S. 8-12.

Babendreier, Jürgen: Politische Aktion und bibliothekarischer Diskurs. Anmerkungen zur Zensur-Debatte vor dreißig Jahren. In: Barbara Lison (Hrsg.): Information und Ethik. Dritter Leipziger Kongress für Information und Bibliothek. – Wiesbaden, 2007, S. 60-69.

Babendreier, Jürgen: Prodesse aut delectare. Zwischen Ökonomie und Ästhetik: die Büchersammlung Kaufmann & Contor. In: Thomas Elsmann (Hrsg.): Kaufmann & Contor in der deutschsprachigen Prosa seit 1750. – Sammlung und Bibliografie von Albert Di Gallo. – Bremen, 2006 (Schriften der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen. 6), S. 13-28.

Babendreier, Jürgen: Sammlungen und ihre Bedeutung: Welt meistern, Leben erzählen. Vortrag gehalten anlässlich der

Ausstellungseröffnung „Kaufmann & Contor“ in der SuUB am 07.11.2006.

<http://elib.suub.uni-bremen.de/ip/docs/00010073.pdf>

Babendreier, Jürgen: Tu felix Austria. [Rezension zu]: Murray G. Hall / Christina Köstner: „... allerlei für die Nationalbibliothek zu ergattern ...“. – Wien, 2006. In: BuB. Forum Bibliothek und Information 59 (2006), 4, S. 310-312.

Babendreier, Jürgen: Wissenschaft als Geschenk. Die Bibliothek Carsten Colpe. Vortrag gehalten anlässlich der Ausstellungseröffnung „Carsten Colpe“ in der SuUB am 24.09.2007.

<http://elib.suub.uni-bremen.de/ip/docs/00010128.pdf>

Babendreier, Jürgen: Die Zufälligkeit von Einzelgeschenken aus der Sicht einer systematischen Erwerbungspolitik. Wie teuer sind Geschenke – oder können wir uns Geschenk und Tausch noch leisten? In: Bibliothek. Forschung und Praxis 30 (2006), 1, S. 83-89.

Blenke, Martin: Elektronische Bibliothek Bremen – Integrierte Suchmaschine über alle Medien einer Bibliothek : Auf dem Weg zur service-orientierten Infrastruktur. Kurzpräsentation beim Wettbewerb „Bibliotheksinnovation 2006“ anlässlich des Kongresses „e-University Update Bologna“ in Bonn am 9.11.2006.

Blenke, Martin: Elektronische Volltexte der SuUB Bremen im Kursmanagementsystem Stud.IP der Universität Bremen : Literaturrecherchedienste als service-orientierte Infrastruktur. Vortrag gehalten auf der 10. GBV-Verbundkonferenz in Göttingen am 14.09.2006.

<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:46-ep000100554>

Blenke, Martin: Offener Katalog – Nachnutzung von Metadaten über eine service-orientierte Systemarchitektur. Vortrag gehalten auf der 11. GBV-Verbundkonferenz in Bremen am 11.09.2007.

<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:46-ep000101172>

Decke-Cornill, Renate: Wolfram-Bibliographie 2003/2004 und Nachträge 1984-2002. In: Wolfram-Studien XIX. Text und Text in lateinischer und volkssprachiger Überlieferung des Mittelalters. Freiburger Kolloquium 2004. In Verbindung mit Wolfgang Haubrichs und Klaus Ridder hrsg. von Eckart Conrad Lutz. Berlin 2006. (Veröffentlichungen der Wolfram von Eschenbach-Gesellschaft), S. 481-506.

Elsmann, Thomas: Die Bibliothek als Ort nationalsozialistischer Identitätsbildung? Die Ausstellungspraxis der Staatsbibliothek Bremen während der NS-Zeit. Vortrag gehalten auf dem 95. Deutschen Bibliothekartag in Dresden am 18.08.2006.
<http://www.opus-bayern.de/bib-info/volltexte/2006/244>

Elsmann, Thomas: Die Bibliothek als Ort nationalsozialistischer Identitätsbildung? Die Ausstellungspraxis der Staatsbibliothek Bremen während der NS-Zeit. In: Bremisches Jahrbuch 86 (2007), S. 319-330.

Elsmann, Thomas: Die „Bremer Papyri“ – Zur Geschichte einer Sammlung. In: Studies in the Classical Heritage. – Ann Arbour, 2006, S. 53-56.

Elsmann, Thomas: Der Erman-Nachlass in der Bremer Staats- und Universitätsbibliothek. In: Adolf Erman: Ägyptologie als Wissenschaft. – Berlin, 2006, S. 248-257.

Elsmann, Thomas: Geist und Bildung im alten Stadtkern. Vortrag gehalten im Bremer Rathaus am 13.06.2006.

Elsmann, Thomas: Flottenpropaganda 1848 – Johann Georg Kohls: »Für eine deutsche Flotte«. In: Deutsches Schifffahrtsarchiv 29 (2006), S. 307-316.

Elsmann, Thomas (Hrsg.): Kaufmann & Contor in der deutschsprachigen Prosa seit 1750. Sammlung und Bibliografie von Albert Di Gallo. – Bremen, 2006. (= Schriften der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen. 6).

Elsmann, Thomas: ‚To run the Southern Chivalry into Ground‘. Pamphlets of the Civil War in German Collections. In: The History of Propaganda. – Philadelphia, 2006, S. 66-79.

Elsmann, Thomas: Traces – Melchior Goldast and Petronius. In: Studies in the Classical Heritage. – Ann Arbour, 2006, S. 102-137.

Elsmann, Thomas: Verschifft? Verkauft? Verloren? Das Schicksal der Bremer Dombibliotheken. Vortrag gehalten im Kapitelsaal des Bremer Doms am 27.04.2006.

Klages, Dieter / Blenkle, Martin: Integration einer virtuellen Bibliothek in die Wissensplattform eines großen mittelständischen Unternehmens. Vortrag gehalten auf dem 95. Deutschen Bibliothekartag in Dresden am 22.03.2006.

Müller, Maria Elisabeth: Find ich doch alles im Internet!
Gastkommentar für die Zevener Sonntagszeitung am 17.06.2007.

Müller, Maria Elisabeth: Zur Rolle der Universitätsbibliotheken im Kontext der digitalen Weltbibliothek. Vortrag gehalten auf der 37. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik in Bremen am 27.09.2007.

Schmolling, Regine: Neue Kommunikationsformen mit den Bibliotheksbenutzern 2.0 der Universität : Integration von Bibliotheksinformationen und Schulungsangeboten in das Kursmanagementsystem Stud.IP. In: Bibliotheksdienst 41 (2007), 1, S. 22-23.

Staroske, Uwe / Ehrig, Detlev: Industrieller Feudalismus und makroökonomisches Gleichgewicht. Zugleich: Anmerkungen zum Verhältnis ökonomischer Modellwelten und politökonomischem Diskurs. Vortrag gehalten auf dem Fünften Kongress des Internationalen Netzwerkes Regionale & Lokale Entwicklung von Arbeit (RLDWL): Bildung, Wissenschaft & Arbeit – Perspektiven für das 21. Jahrhundert. – Osnabrück, 20.-24.09.2006.

Staroske, Uwe / Ehrig, Detlev: Industriefeudalismus und makroökonomisches Gleichgewicht – einige kreislauftheoretische und politökonomische Anmerkungen. Industrial Feudalism and Macro-Economic Equilibrium – Some Comments from Circular Flow and Political Economy Perspective. In: Bass, Hans-Heinrich; Knedlik, Tobias; Meyn, Mareike; Wiegand-Kottisch, Maren (Hrsg.): Ökonomische Systeme im Wandel der Weltwirtschaft. Festschrift zum 65. Geburtstag von Karl Wohlmuth. Economic Systems in a Changing World Economy. Festschrift in Honour of the 65th Birthday of Karl Wohlmuth. – Münster, 2007, S. 125-142.

Staroske, Uwe / Ehrig, Detlev: Makroökonomische Gleichgewichte und ungleiche Verteilung – eine kreislauftheoretische Betrachtung. Vortrag gehalten im Colloquium Volkswirtschaftslehre des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaft der Universität Bremen am 4.12.2006.

Staroske, Uwe / Ehrig, Detlev: Makroökonomische Gleichgewichte und ungleiche Verteilung – eine kreislauftheoretische Betrachtung. – Bremen, 2006 (IKSF-discussion paper. 36).

Staroske, Uwe / Ehrig, Detlev: Verteilungsgleichgewicht bei ungleicher Verteilung: Kreislauftheoretische Anmerkungen zu Problemen europäischer Wachstumsdynamiken. Paper presented at the 10th Workshop of the Research Network Alternative

Macroeconomics Policies: European Integration, Berlin, 27.-28.10. 2006.

Publikationen zur Bibliotheksgeschichte und zu den Beständen

Euw, Anton von / Bousmanne, Bernard / Pippal, Martina: Das Echternacher Evangelistar. Ms. 9428 Bibliothèque royale de Belgique Brüssel. Kommentar zur Faksimile-Edition. – Luzern, 2007.

Heinze, Birte / Olbers, Dirk / König-Langlo, Gert: Clima von Bremen. H.W.M Olbers' measurement of air temperature in Bremen from 1803 to 1821. – Bremerhaven (Alfred Wegener Institute for Polar and Marine Research), 2006.

Moor, Tine de / Zanden, Jan Luiten von (Hrsg.): Vrouwen en de Geboorte van het Kapitalisme in West-Europa. – Amsterdam, 2006.

Schmidt-Wiegand, Ruth: Eine Handschrift des 'Decretum Grafiani' und ihre Bedeutung für das Stadtrecht von Bremen. In: Andreas Fijal, Hans-Jörg Leuchte und Hans-Jochen Schiewer (Hrsg.): Juristen werdent herren ûf erden. Recht – Geschichte – Philologie. Kolloquium zum 60. Geburtstag von Friedrich Ebel. – Göttingen, 2006, S. 129-151.

Schmitt, Tassilo / Böhme, Moritz (Hrsg.): Welt aus Schnipseln. Papyrus-Texte aus dem Alten Ägypten.– Bremen, 2007 (=Haus der Wissenschaft. 4).

6.4 Pressemitteilungen

Alle Pressemitteilungen von 2000 bis heute können in voller Länge über die Homepage der SuUB als PDF-Dokumente aufgerufen werden.

Überschriften der Pressemitteilungen aus dem Berichtsjahr 2006:

17. Februar:

Elektronische Bibliothek (E-LIB) der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen erhält DINI-Zertifikat

Der Dokumentserver der Elektronischen Bibliothek wurde von der Deutschen Initiative für Netzwerkinformation (DINI e.V.) zertifiziert.

03. März:

Maria Elisabeth Müller neue Direktorin der Staats- und Universitätsbibliothek

Am 1. März tritt die bisherige Leiterin der Universitätsbibliothek Hildesheim Maria Elisabeth Müller ihren Dienst als Direktorin der Staats- und Universitätsbibliothek an.

09. März:

Verzeichnis der Frühdrucke der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen ist online

Erstmals liegt ein aktuelles, kommentiertes Verzeichnis der im Besitz der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen befindlichen Inkunabeln (sogenannte Wiegendrucke, Drucke bis zum Entstehungsjahr 1500) vor.

13. April:

"Arisierte" Bücher wurden zurückgegeben

Die Staats- und Universitätsbibliothek Bremen ist eine der ersten Bibliotheken in Deutschland, die sich bemüht, Herkunft und Schicksal während der NS-Zeit "sichergestellter" Bestände aufzuklären und einen Beitrag zum sensiblen Thema des deutschen Kulturraubs an der jüdischen Bevölkerung zu leisten.

19. April:

Urheberrechtsnovelle: Uni-Rektor und Uni-Bibliotheksdirektorin befürchten Desaster für Bildung und Wissenschaft

Universität Bremen unterzeichnet die **Göttinger Erklärung** für freien Informationszugang.

10. Juli:

Bibliotheken im Ranking: Effizienz der Staats- und Universitätsbibliothek ist "hervorragend"

Zum dritten Mal in Folge hat die Staats- und Universitätsbibliothek Bremen (SuUB) beim deutschlandweiten Bibliotheksranking der wissenschaftlichen Bibliotheken erfolgreich abgeschnitten.

07. August:

Teilbibliothek an der Hochschule Bremerhaven bietet hohen Qualitätsstandard der Literaturversorgung

An der Hochschule Bremerhaven bezog die Teilbibliothek im neuen Haus S erheblich vergrößerte Räumlichkeiten. Das bauliche Konzept orientiert sich an den Bedürfnissen der hybriden Bibliothek.

20. Oktober:

Ausstellung Kaufmann & Contor / 7.11. - 31.12. 2006

Die Bibliothek präsentiert mit dieser **Ausstellung** eine im Jahr 2005 in den Bestand aufgenommene private Sammlung mit zugehöriger Bibliographie des Luzerner Unternehmers Albert Di Gallo. Die Büchersammlung dokumentiert in über 1.000 Werken das literarische Motiv des Kaufmannsbildes und Kaufmannsmilieus in der deutschsprachigen Prosa seit 1750.

07. November:

Starker Andrang zu Semesterbeginn in der Staats- und Universitätsbibliothek

70.000 Besucher kamen zu Semesterauftakt im Oktober in die Staats- und Universitätsbibliothek.

14. November:

E-LIB der Staats- und Universitätsbibliothek erhält den Innovationspreis 2006 der "eUniversity"

Auf dem Zukunftsgipfel **eUniversity - Update Bologna** zur Digitalisierung der Hochschulen am 8./9.11. im Bundeshaus Bonn wurde die Elektronische Bibliothek der SuUB Bremen in der Endrunde des bundesweiten Wettbewerbs "Bibliotheksinnovation 2006" gemeinsam mit zwei weiteren Projekten aus Bielefeld und Hamburg mit dem 1. Preis ausgezeichnet.

Überschriften der Pressemitteilungen aus dem Berichtsjahr 2007:

05. Februar:

Alexander von Humboldt in Spanien

Ausstellung in der Staats- und Universitätsbibliothek in Zusammenarbeit mit dem **Instituto Cervantes**.

22. Februar:

Für einen leistungsstarken Wissenschaftsstandort:

Erweitertes elektronisches Angebot der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen durch die "Freedom Collection".

15. Mai:

Ausstellung "Lebensgeschichten"

Die Ausstellung "Lebensgeschichten. Schicksale Bremer Christen jüdischer Abstammung nach 1933" zeigt das Schicksal einer bisher wenig beachteten Gruppe von Verfolgten während der NS-Zeit.

25. Mai:

Ich baue mir meine eigene Bibliothek:

Bibliothek lizenziert Literaturverwaltungsprogramm **RefWorks** für Wissenschaftler und Studierende der Universität und der Hochschulen in Bremen.

29. Juni:

Papyri: Geschichte zum Anfassen

24 Bremerhavener Schüler besuchen die Staats- und Universitätsbibliothek Bremen.

05. September:

Web 2.0-Generation im Blick der Bibliotheken

Konferenz des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes in Bremen.

22. November:

Ausstellung: Pracht Echternacher Buchkunst

30. November 2007 - 6. Januar 2008

Erstpräsentation der jetzt erschienenen kostbaren Faksimile-Edition des Echternacher Evangelistars.